



DARE

Depolarisation Activism for
Resilient Europe

Gegenwärtige Herausforderungen: Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung (Unterrichtsentwurf Nr. 1)

Autor: Robert Örell



Croatian Education and Development
Network for the Evolution of
Communication – HERMES
Kroatien



Kreisau-Initiative

Kreisau-Initiative e. V.
Deutschland



Open Communication
Serbien



TRANSFORM
Schweden



Western Balkans Network
Bosnien und Herzegowina



**Co-funded by
the European Union**

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Gegenwärtige Herausforderungen: Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung* (Unterrichtsentwurf Nr. 1)

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- Gegenwärtige Herausforderungen – Erklärung von komplexen, aktuellen Fragen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden.
- Gewaltbereiter Extremismus (Definition, Erscheinungsformen, Ausprägungen).
- Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen (Unterstützung und Rechtfertigung von Gewalt, Schwarz-Weiß-Denken, Überlegenheitsgefühl, Entmenschlichung).

Kontext

Komplexe aktuelle Fragen werden in europäischen Schulen nicht immer behandelt. Wir möchten Inspiration für den Unterricht in politischer Bildung, Soziologie, Ethik oder für die Verfügungsstunde liefern, um sich dann mit wichtigen gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen. Dabei entwickeln die Jugendlichen Widerstandsfähigkeit und kritisches Denken hinsichtlich dieser Themen.

Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung sind ein solches Problem. Da der Populismus in Europa zunimmt, sehen die Jugendlichen Beispiele von gruppenbezogenem Hass und Gewalt möglicherweise im Fernsehen und in den sozialen Medien. Außerdem werden sie oft Nachrichten über Terrorismus ausgesetzt oder erfahren sogar die Folgen von gruppenbezogener Gewalt oder Hass in ihrer eigenen Umgebung.

Dieser Unterrichtsentwurf ist der erste von zwei zum Thema gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung. Wir empfehlen, sich mit dem Thema in zwei aufeinander folgenden Unterrichtsstunden oder in einer Doppelstunde zu beschäftigen.

*Hinweis: Wenn das Thema Sie interessiert und Sie sich damit vertieft im Unterricht auseinandersetzen möchten, sehen Sie die „Aufklärungsschulung über Radikalisierung“, die auch im DARE-Projekt erarbeitet wurde.

Kontext (Fortsetzung)

In der ersten Unterrichtsstunde wird gewaltbereiter Extremismus mit besonderem Augenmerk auf die Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen behandelt. In der zweiten Stunde geht es dann um Radikalisierungsprozess und die Fragen, wie und warum Menschen gewaltbereite Extremist*innen werden.

Lernziele

- Über das Problem des gewaltbereiten Extremismus in der Gesellschaft aufklären.
- Den Begriff gewaltbereiter Extremismus verstehen.
- Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen verstehen und erkennen sowie überlegen, wie sie verändert werden kann.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- den Begriff gewaltbereiter Extremismus verstehen (Definition, Erscheinungsformen, Ausprägungen),
- Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen und ihrer Gegensätze erkennen und verstehen.

Material und Ausstattung

- Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (5 Minuten)

Zu Beginn fragen Sie die Lernenden, ob sie Beispiele von Terroranschlägen oder Hassverbrechen kennen. Geben Sie zu, dass dieses Thema schwierig und beängstigend erscheinen kann. Dann erklären Sie, dass eine Möglichkeit des Umgangs mit schwierigen Themen ist, sich über sie zu informieren, sie zu verstehen und Verhinderungsmaßnahmen zu erfahren. Dann sagen Sie an, dass diese Stunde dem Thema gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung gewidmet wird. Danach kündigen Sie das Video an.

Kurzes Video zu gegenwärtigen Herausforderungen (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: <https://depolarisation.eu/de/herausforderungen/>

Diskussion über das Video (10 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

1. Was ist ein gewaltbereiter Extremist oder eine Extremistin?

(Hinweis: Man spricht von gewaltbareitem Extremismus, wenn eine Person oder eine Gruppe Gewalt anwendet, um ihre [ideologischen, politischen, religiösen] Ziele zu erreichen. Eine Person kann als gewaltbereiter Extremist oder Extremistin bezeichnet werden, wenn er oder sie unter anderem:

- der Meinung ist, Gewalt sei gerechtfertigtes Mittel, um eigene Ziele durchzusetzen,
- terroristische Organisationen oder gewaltbereite extremistische Gruppen unterstützt, zum Beispiel mit Spenden oder durch Teilen von Beiträgen in den sozialen Medien,
- Terrorist oder Terroristin ist, oder eine Gewalttat [zum Beispiel Beschädigung des Eigentums, Belästigung, Angriff] gegen eine Person begangen hat, weil sie zu einer anderen Gruppe gehört.)

2. Was ist der Unterschied zwischen „eine extreme Meinung haben“ und „ein gewaltbereiter Extremist/gewaltbereite Extremistin sein“?

(Hinweis: Eine extreme Meinung zu haben bedeutet eine Ansicht zu vertreten, die sich stark von der in der Gesellschaft herrschenden Ansicht unterscheidet. Das ist nicht gesetzeswidrig. Zum Beispiel: die Überzeugung, die Erde sei flach. Der Unterschied zwischen „eine extreme Meinung haben“ und „ein gewaltbereiter Extremist/gewaltbereite Extremistin sein“ ist, dass ein gewaltbereiter Extremist Hass und Gewalt gegen andere Menschen schürt. In vielen Ländern wird das gesetzlich geregelt [z. B. Verbot von Hassrede, Hassverbrechen, Terrorismus und Unterstützung von Terrorismus]).

3. Welche gewaltbereiten extremistischen Gruppen habt ihr in dem Video gesehen?

(Hinweis: Im Video wurden gewaltbereite Rechtsextremisten, Neo-Nazis, gewaltbereite islamistische Extremisten und gewaltbereite Linksextremisten genannt.)

4. Was haben diese Gruppierungen gemeinsam und wie funktionieren sie?

(Hinweis: Es gibt viele verschiedene Gruppen und Ideologien. Ihnen allen ist es aber gemeinsam, dass sie Hass und Gewalt schüren. Menschen in gewaltbereiten extremistischen Gruppen haben auch eine bestimmte Denkweise, die sich durch Folgendes auszeichnet:

- Schwarz-Weiß-Denken,
- Überlegenheitsgefühl,
- Entmenschlichung.)

Dann sagen Sie, dass es wichtig ist, sich mit diesen Merkmalen der Denkweise von gewaltbereiten Extremist*innen vertieft zu beschäftigen. Darum wird es in der nächsten Übung gehen.

Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen – Gruppenarbeit (25 Minuten)

Teilen Sie die Lernenden in drei Gruppen nach dem Zufallsprinzip auf. Jede Gruppe bekommt ein Merkmal der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen und passende Fragen zugewiesen. (10 Minuten)

Gruppe Nr. 1: Schwarz-Weiß-Denken

- Was bedeutet Schwarz-Weiß-Denken laut den Informationen im Video? Was sind Folgen solcher Denkweise?
- Was ist das Gegenteil vom Schwarz-Weiß-Denken?
- Wie kann man verhindern, dass Menschen schwarz-weiß denken?

Gruppe Nr. 2: Überlegenheitsgefühl

- Was bedeutet es, den Informationen im Video folgend, ein Überlegenheitsgefühl zu haben?
- Worin unterscheidet es sich vom Stolz auf die eigene Gruppe, Nation oder Region?
- Welche Gruppen können euch ein positives Selbstwertgefühl geben?

Gruppe Nr. 3: Entmenschlichung

- Was bedeutet es, laut den Informationen im Video, jemanden oder eine Gruppe zu entmenschlichen?
- Warum ist Entmenschlichung gefährlich? Welche Folgen kann sie haben?
- Was denkt ihr, was ist das Gegenteil von Entmenschlichung?
- Wie kann man Entmenschlichung vorbeugen?

Jede Gruppe stellt ihre Antworten vor. Alle können jederzeit Fragen stellen und etwas dazu sagen. (15 Minuten)

Beispielhafte Antworten, die die Schüler*innen geben sollen:

Gruppe Nr. 1. Schwarz-Weiß-Denken

- Aus dem Video: Schwarz-Weiß-Denken bedeutet, dass Mitglieder von extremistischen Gruppen die Welt vereinfachend beschreiben, dadurch entsteht die Spaltung in „wir“ und „ihr“. Sie stellen ihre Gruppe als richtig und gut dar und die andere als feindlich und böse. Fragen, Zweifel oder Kritik werden nicht zugelassen, sodass ihre Ansichten nicht hinterfragt werden können.
- Schwarz-Weiß-Denken bedeutet Denken in allzu stark vereinfachten Kategorien, wie gut und schlecht, ohne Nuancen und Vielschichtigkeit.
- Das Gegenteil vom Schwarz-Weiß-Denken sind Nuancen, Vielschichtigkeit und kritisches Denken. Die Folgen von Schwarz-Weiß-Denken können sein, dass man Fakten oder Aspekte der Wirklichkeit nicht beachtet und dadurch ein verzerrtes Weltbild hat. Aufgrund des verzerrten Weltbildes können schlechte Entscheidungen getroffen werden.

Beispielhafte Antworten, die die Schüler*innen geben sollen (Fortsetzung):

- Man kann das Schwarz-Weiß-Denken verhindern, indem man es zulässt, Fragen zu stellen, Zweifel zu äußern und Ideen zu hinterfragen. Kritisches Denken kann man fördern, wenn man ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, Argumente dafür und dagegen sammelt und des Teufels Advokat spielt (das heißt, Schwächen in den Ideen und Argumenten finden und konstruktive Kritik üben). Damit wir das machen können, müssen wir die Unsicherheit tolerieren, die immer dann aufkommt, wenn wir die richtige Antwort nicht sofort wissen.

Gruppe Nr. 2. Überlegenheitsgefühl

- Aus dem Video: Überlegenheitsgefühl bedeutet, dass Mitglieder von extremistischen Gruppen sich als überlegen, besser und wertvoller als andere ansehen. Sie schreiben ihrer Gruppe einen größeren Wert zu und setzen andere herab.
- Es ist aber nicht mit einem gesunden Selbstwertgefühl gleichzusetzen. Eine wichtige Quelle des gesunden Selbstwertgefühls ist Stolz auf Gruppen, zu denen man gehört. Es geht allerdings nicht darum, auf die anderen herunterzublicken und sich als ihnen überlegen wahrzunehmen. Andere Gruppen und Kulturen sollen geachtet werden.
- Wichtige Quellen des positiven Selbstwertgefühls können sein: Zugehörigkeit zu Gruppen wie Nation, Region, Stadt, Familie, Fußballklub, Sport- und Bandfangemeinde, Musikklub, Pfadfinder usw.

Gruppe Nr. 3. Entmenschlichung

- Aus dem Video: Entmenschlichung bedeutet, dass Mitglieder von extremistischen Gruppen andere Gruppen in abfälliger Weise als Feinde bezeichnen und dadurch ihnen ihren Wert als Menschen aberkennen – sie manchmal sogar als Tiere bezeichnen. Wenn wir andere als minderwertig, weniger als menschliche Wesen betrachten, nimmt unsere Empathie ihnen gegenüber ab. Es ist einfacher, ohne Empathie Gewalt gegen sie zu rechtfertigen – und genau das machen extremistische Gruppen.
- Das Gegenteil von Entmenschlichung ist Empathie. Wenn wir eine Person als einen Menschen mit einer persönlichen Geschichte ansehen, wird es einfacher, eine Verbindung zu knüpfen und Empathie zu entwickeln.
- Entmenschlichung kann man zum Beispiel durch Empathieentwicklung gegenüber anderen Menschen vorbeugen.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtsstunde lässt sich vollständig in digitaler Form durchführen. Die Gruppen können für die Gruppenarbeit in virtuelle Gruppenräume gehen.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Sie können beurteilen, ob die Lernenden in Dialog treten, zuhören und Gedanken teilen können. Auch mit Hausaufgaben können Sie beurteilen, ob die Lernenden die wichtigsten Themen verstanden haben.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Vorschlag Nr. 1:

Gruppenaufgabe: Die wichtigsten gewaltbereiten extremistischen Ideologien

Die Schüler*innen recherchieren die wichtigsten gewaltbereiten extremistischen Ideologien selber oder lernen über sie anhand der von Ihnen bereitgestellten Materialien (z. B. Websites, Informationsmaterial).

Jede Person soll sich mit einer der folgenden Ideologien beschäftigen:

- gewaltbereiter Rechtsextremismus,
- gewaltbereiter islamistischer Extremismus,
- gewaltbereiter Linksextremismus,
- gewaltbereite separatistische Bewegungen,
- streitfragenspezifischer Terrorismus (engl. single-issue terrorism).

Die Schüler*innen bereiten für die nächste Stunde eine Präsentation vor.

- Vorschlag Nr. 2:

Einzelaufgabe: Gewaltbereiter Extremismus in deinem Land

Die Schüler*innen lernen über gewaltbereiten Extremismus in ihrem Land oder ihrer Region.

Option A: Sie bereiten eine Liste von Websites oder Informationsmaterial zu den wichtigsten gewaltbereiten extremistischen Gruppen in dem jeweiligen Land vor. Die Schüler*innen sollen sie lesen und Fragen beantworten. Die Antworten werden im Unterricht besprochen.

Option B: Die Lernenden bekommen Fragen zu gewaltbereiten extremistischen Gruppen in ihrem Land (z. B. nach der Ideologie der Gruppe, ihren Handlungen und deren Folgen) und recherchieren die Antworten eigenständig. Die Ergebnisse werden im Unterricht besprochen.